

wigshafen a. Rh.). E. Merck (Darmstadt). Pearson & Co., G. m. b. H. (Hamburg). J. D. Riedel, A.-G., Chemische Fabriken (Berlin N. 39). Schülke & Mayr, Lysolfabrik (Hamburg). Dr. Theinhardt's Nährmittel-Gesellschaft m. b. H. (Cannstatt-Stuttgart). Vereinigte Chininfabriken Zimmer & Co., G. m. b. H. (Frankfurt a. M.)

Korrespondenzen.

Erklärung.

In verschiedenen medizinischen und Tageszeitungen ist in der letzten Zeit eine Reihe von Artikeln veröffentlicht worden, welche das Wesen der sogenannten „Soldschreiber“ über medizinische Präparate beleuchten. Die Abfassung dieser Artikel ist teilweise geeignet, bei Aerzten und dem Publikum irriige Auffassungen über die Art der Einführung neuer Heilmittel zu erwecken. Der „Verband der chemisch-pharmazeutischen Großindustrie“ sieht sich deshalb zu folgender Erklärung veranlaßt:

Der „Verband“ bekämpft das Soldschreiberwesen auf das energischste und hat die gleichen Bestrebungen der „Freien Vereinigung der medizinischen Fachpresse“ in jeder Weise tatkräftig unterstützt, wie dies auch von der „Vereinigung“ anerkannt worden ist.

Die dem „Verband“ angehörenden Firmen müssen mit aller Entschiedenheit der völlig haltlosen Auffassung entgegenreten, als hätten sie irgend ein Interesse an einer „Schönfärberei“ in den Publikationen über Arzneimittel. Ihr alleiniges Interesse ist das einer gründlichen, sorgfältigen und absolut einwandfreien Prüfung ihrer Präparate durch anerkannte, unbeeinflusste Fachmänner. Eine solche Prüfung ist aber zur Erzielung von Fortschritten auf dem Gebiete der medikamentösen Therapie durchaus unentbehrlich.

Die in der Fachpresse erörterte Frage der Honorierung von Arbeiten über medizinische Präparate ist eine ärztliche Standesangelegenheit. Die unterzeichneten Firmen nehmen deshalb hierzu keine Stellung; sie halten es für ausgeschlossen, daß ein ehrenhafter Arzt seine Ansichten und die Ergebnisse seiner Untersuchungen irgendwie davon beeinflussen lassen könnte, ob ihm seine Arbeit und Mühe vergütet wird oder nicht. Diese Frage sollte mit der völlig anders gearteten Frage der Ausmerzung berufsmäßiger Soldschreiber in keiner Weise verquickt werden.

Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation (Berlin SO, 36). C. F. Boehringer & Soehne (Mannheim-Waldhof). Chemische Fabrik auf Aktien, vorm. E. Schering (Berlin N, 39). Chemische Fabrik Güstrow (Güstrow i. M.). Chemische Fabrik von Heyden, A.-G. (Radebeul bei Dresden). Farbenfabriken, vorm. Friedr. Bayer & Co. (Elberfeld). Farbwerke, vorm. Meister, Lucius & Brüning (Höchst a. M.). Gehe & Co., A.-G. (Dresden-N.). Gesellschaft für Chemische Industrie (Basel i. Schweiz). F. Hoffmann-La Roche & Co. (Grenzach i. Baden). Kalle & Co., A.-G. (Biebrich a. Rh.). Knoll & Co. (Lud-